

Mag. Lukas Rupsch, MSc

Herrn
Bürgermeister
Bernhard Auinger
Im Hause

ANFRAGE Nr.: § 21/2025/119
gem. § 21 GGO
eingebracht am: <u>8.10.25</u>
bei/im: <u>MD 15:29</u>

Verfügung:

1. Befragter: *Bgm. Auinger*
2. Bürgermeister
3. Klubs und Fraktionen
4. MD/01 zum Register
5. Sonstige: *MA 4/100 8.10.25*

Salzburg, 8. Oktober 2025

Betreff: Abwicklung S-Link Gesellschaft - Unterlagen

Anfrage gemäß § 21 GGO

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
lieber Bernhard,

Die Abwicklung der S-Link-Projektgesellschaft zieht sich weiterhin wie ein Strudelteilg bzw. der Aufwand geht auf wie ein Germteig. Seit Juli ist ein Salzburger Rechtsanwalt mit der Abwicklung der Verträge betraut und führt die restlichen Geschäfte inklusive dem aufwändigen Rückbau der Grundwassermessstellen. Die verantwortlichen Stellen gehen davon aus, dass die Abwicklung erst im kommenden Jahr abgeschlossen sein wird.

Ich stelle gemäß § 21 GGO folgenden

Anfrage:

1. Ende März wurde laut Medien ein Konzept zur wertsichernden Abwicklung der Projektgesellschaft ausgearbeitet. Wo wird dieser Vorschlag, der laut damaliger Aussage nach dem Stadtbudget wesentlich günstiger gekommen wäre, zur Einsicht veröffentlicht?
2. Laut verschiedener öffentlicher Aussagen von Dir und Landesrat Schnöll sollte den Mitarbeitern der Projektgesellschaft mittels eines Sozialplans in der speziellen Situation geholfen werden, da die Auswirkung einer damals kolportierten, wenn auch in der Form offensichtlich nicht möglichen „sofortigen Liquidation“ über die reine Beendigung des Anstellungsverhältnisses und finden eines neuen weit hinausgehen

NEOS Gemeinderatsfraktion

Schloss Mirabell – Postfach 63 – 5024 Salzburg
Tel: +43 662 8072 2917 – neos@stadt-salzburg.at

und es ist einer sozialdemokratischen Partei verständlicherweise ein berechtigtes Anliegen, dass nicht Angestellte an den Folgen politischen Entscheidungen leiden müssen. Deswegen die Frage:

Welche Aufwendungen und wie hoch waren getätigten Aufwendungen, jene abseits der gesetzlich verpflichtenden Ausbezahlung des Gehalts innerhalb der gesetzlichen Kündigungsfrist – für die Mitarbeiter in Folge des mehrfach medial angekündigten Sozialplans? Welchen Teil der für 2025 anfallenden Gesamtkosten nehmen diese Ausgaben ein?

3. Das Konzept der Mobilitätslösung entsprechend der von Stadt und Land vereinbarten Ziele mit der Verlängerung der Lokalbahn als Hauptachse soll nicht umgesetzt werden. Wann werden die ausgearbeiteten/vorhandenen Unterlagen der S-Link-Projektgesellschaft, insbesondere zu den Bewegungsdaten, den Auswirkungen auf den öffentlichen und individuellen Verkehrs, die näheren Untersuchungen zum geplanten S-Link, zur Messebahn und zur Stieglbahn, den Gemeinderäten und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht?
- 4 In welchem Umfang und zu welchem Zeitpunkt können die Dokumente aus dem Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahren (UVP) eingesehen werden? Wo sind die von unabhängigen Sachverständigen festgestellten Wechselwirkungen und Auswirkungen zu finden, welche für die Bewertung zukünftiger Maßnahmen herangezogen werden müssen?
 - a. Wurden diese für alle drei Projekte vollendet und sind in ganzen Umfang zugänglich oder nur in Auszügen, ab wann sind diese Einsehbar?
 - b. Da die Stieglbahn ohne die Einbindung in die Gleise der ÖBB eine zu geringe Wirkung hätte ist die Frage, welche fortführenden Maßnahmen hierzu aktuell mit den ÖBB verhandelt werden oder ist davon auszugehen, dass seit einem knappen Jahr diesbezüglich gar nichts passiert ist?
- 5 Wann werden die Machbarkeitsstudien für jedes der drei S-Link-Projekte veröffentlicht und in welchem Umfang sind diese der Öffentlichkeit zugänglich?
- 6 Abgesehen von den Unterlagen wurde über die Projektgesellschaft viel Know-How in einer zuvor nicht vorhandenen Tiefe mit Steuergeld aufgebaut. Wie wurde und wird gesichert, dass das Wissen der Mitarbeiter und Verantwortlichen in zukünftige

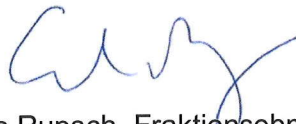
NEOS Gemeinderatsfraktion

Schloss Mirabell – Postfach 63 – 5024 Salzburg
Tel: +43 662 8072 2917 – neos@stadt-salzburg.at

Entwicklungen mit einfließt und nicht wieder mit neuem Geld von Null begonnen werden muss?

- 7 Seit vielen Jahren ist die drohende Sperre der Karolinenbrücke ein Thema gewesen, das nicht zuletzt auch von der Projektgesellschaft bei Veranstaltungen häufig thematisiert wurde, um den Nutzen während eines Neubaus der Brücke darzustellen. Welche weiteren Unterlagen – wie technische Gutachten, gutachterliche Stellungnahmen, Verkehrsanalysen oder Finanzpläne – stehen für die Zukunft zur Einsicht, um die Auswirkungen darzustellen und wie können diese eingesehen werden?

- 8 Welche weiteren der vorhandenen Unterlagen stehen für die erwähnten Projekte Messebahn, Stieglbahn und Durchbindung der Lokalbahn durch die Innenstadt samt Untersuchungen und Auswirkungen zur Einsicht zur Verfügung?



Lukas Rupsch, Fraktionsobmann